noch vollständigere Heilighaltung des Sabbaths herbeizuführen, unterstützen wollen.

Mäßigkeit.

Die Beförderung der Mäßigkeit ist eine Pflicht, welche uns Gott der Herr auferlegt, und welche wir als Kirche auch anerkennen, darin fest und entschieden zu stehen und mit allem Ernst gegen das nach Leib und Seele ruinirende Uebel zu kämpfen. Auch freuen wir uns, daß die Gesetze immer strenger werden, nach ihrer Tendenz die Prohibition immer näher herbeizuführen und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft, daß dieselbe bald hergestellt sein wird, so erneuern wir hiermit, als Canada Conferenz der Ev. Gemeinschaft, unsere Beschlüsse diesbezüglich. Erstens wollen wir mit allem Ernst und aller Entschiedenheit diese wichtige Sache mit Wort und That suchen zu befördern. Auch ist es unsere Ansicht, daß wir als eine Conferenz in den Allianz-Versammlungen der Mäßigkeitssache mehr Einfluß gebrauchen und Mithülfe leisten sollten und alle guten Maßregeln, die etwa getroffen werden mögen, der Unmäßigkeit Einhalt zu thun, zu unterstützen. Wir hoffen und beten, daß der Herr doch bald die Zeit kommen läßt, da die Trunksucht und Unmäßigkeit ein Ende haben wird.

Auch wünschen wir den Gebrauch des Tabaks zu berühren. Wir danken Gott, daß keiner von unseren Predigern ein Tabaksgebraucher ist, und rufen unseren Gemeinde-Gliedern zu, uns in diesem Stück nachzuahmen.

Indem der allgemeine Liquor- und Opiumhandel in den heidnischen Ländern, als Afrika, Indien, China, Japan ꝛc., dem Volk im Allgemeinen und der heiligen Missionssache unermeßlich schädlich ist, so betrachten wir es als unsere Pflicht, darüber unsere Entrüstung auszusprechen, indem wir denselben als höchst schädlich und einem christlichen Volke ganz unwürdig betrachten.

Beschlossen, daß wir die Evangelische Allianz von Canada in ihrem Bestreben, diesen Handel zu unterdrücken, unterstützen wollen.

Da eine W. C. T. U. in unserem Lande besteht, so erkennen wir dieselbe an, schätzen ihre gesegnete Arbeit und ersuchen hiermit die Schwestern unserer Kirche, sich so viel als möglich derselben anzuschließen, und versichern ihnen unsere Mithülfe.

Biographie von Schw. Mary Meyer.

Unsere theure Schwester im Herrn, Mary Meyer, geborene Hoover, Gattin von Br. F. Meyer, Prediger in der Canada Conferenz, starb selig im Herrn, am Mittwoch den 9. April '90 zu Arnprior, Renfrew Co., Ont.

Schw. Meyer wurde den 27 Januar, 1856 in Rainham Tp., Haldimand Co., geboren; sie bekehrte sich lebendig zu Gott in ihrem 14. Lebensjahre unter der Wirksamkeit von Br. C. Steuernagel und empfing bald darauf die christliche Taufe. Sie verehelichte sich mit ihrem nun trauernden Gatten den 3. Mai 1883 und theilte dann mit Hingebung und Opferwilligkeit die Freuden und Leiden des Predigerlebens auf verschiedenen Arbeitsfeldern, nemlich auf Maitland Mission drei Jahre, Pembroke Mission zwei Jahre und Arnprior Mission zwei Jahre, wo es dem lieben Gott gefiel, kurz vor der Conferenzsitzung, sie durch den Tod aus der Arbeit zur Ruhe abzurufen und zu sich zu nehmen. Vor ihrem Abscheiden äußerte sie ein starkes Verlangen, dieses Thal der Leiden zu verlassen und bei Christo zu sein, so wie ihre seligen Vorgegangenen in der besseren Welt anzutreffen. Ihr Scheiden verursacht große Trauer und erweckt tiefes Mitgefühl für den lieben Bruder. Sie war ihm in Wahrheit eine treue Gehülfin. In Stunden der Trübsal hatte sie für ihn Aufmunterung und Trost; im Leiden war sie geduldig und vertrauensvoll. Das letzte Lied das sie noch mit ihrer letzten Lebenskraft gesungen hat, welches sie auch befahl, beim Begräbniß zu singen, war das schöne Lied. „Das obere Vaterland." Dieser Wunsch ist nun erfüllt. Ihre Krankheit war Leberleiden, welches endlich zu Gelbsucht überging; zuletzt kam noch die Wassersucht hinzu, welche ihrem Leben ein Ende machte. Alter: 34 Jahre, 2 Monate, und 12 Tage.

In Arnprior wurde ein Trauergottesdienst abgehalten, wo Br. G. F. Braun über Jes. 3, 10. eine Predigt hielt und Rev. S. J. Hughes von der Methodisten Kirche mit einer englischen Rede folgte. Br. Meyer brachte die irdische Hülle der Verstorbenen nach Alsfeldt, Grey Co., Ont., dem Wohnorte seiner Eltern, wo am 13. April die Beerdigung stattfand. Schreiber dieses hielt eine Leichenrede über Psalm 17, 15. Br. F. S. Spies folgte in der englischen Sprache. Die Brüderprediger J. A. Schmitt und L. Wittich nahmen auch am Gottesdienst Antheil. Sie hinterlaßt nebst trauerndem Gatten noch einen Bruder; Eltern und zwei Geschwister waren ihr vorausgegangen. Ein Stiefvater, eine Anzahl Stiefgeschwister und viele Verwandte betrauern ihr frühes Hinscheiden. Wie wohl wird die Ruhe sein nach Jahrelangem Leiden! Tröste und stärke der Herr unsern lieben Bruder in dieser schweren Heimsuchung, und gönne er Allen ein frohes Wiedersehen!

M. L. Wing.

Gestorben.

Merner. Andreas Jakob Merner starb am 9. Mai 1890, in New Hamburg, Ont., im Alter von 74 Jahren, 1 Monat und 4 Tagen. Am Tag vor seinem Ende war er noch munter und gesund und war im Begriff mit Pferd und Wagen auf's Land zu fahren. Das Pferd ging durch und schleuderte ihn mit Gewalt wider einen Telegraphposten, wodurch sein Bein drei Mal gebrochen und er sonst noch beschädigt wurde, so daß er den nächsten Morgen um 3 Uhr verschied. Br. Merner war gebürtig aus der Schweiz und kam im Jahr 1837 mit seinen Eltern und Geschwistern in diese Gegend, wo er sich zu Gott bekehrte und eins der ersten Glieder unserer Kirche wurde und derselben anhing bis an's Ende. Sein schneller Tod ist eine traurige Ueberraschung für uns alle, allermeist aber für seine Familie. Er hinterlaßt eine tiefbetrübte Wittwe, vier Söhne, vier Töchter, 8 Enkel, 1 Urenkel, 6 Brüder 3 Schwestern und andre Verwandte sein Abscheiden zu betrauern. Der, dessen Hand alle unser Schicksale wunderbar lenkt, sei ihr Trost und bringe sie im besseren Leben wieder zusammen! D. Kreh.

Faust.—Vater Heinrich Faust erblickte das Licht dieser Welt im Jahre 1817 in Hessen darmstadt, Deutschland, reiste als lediger junger Mann nach Amerika vor ungefahr 50 Jahren, und ließ sich in New Hamburg, Waterloo Co., Ontario, nieder. Er bekehrte sich bald darauf zu Gott, schloß sich unserer Kirche an, blieb Gott und der Kirche seiner Wahl getreu bis an sein seliges Ende. Er übte auch einen guten Einfluß aus in der Gemeinde, begleitete abwechselnd folgende Aemter: Klaßführer, Vermahner und Missions Präsident, bis es ihm sein Alter nicht mehr gestatete, ein Amt zu bedienen. Er nahm überhaupt reges Interesse am Gedeihen des Werkes Gottes, und am Wohlergehen seiner Kirche. Er verehelichte sich mit seiner trauernden Gattin, Catharina Stricker im Jahre 1845, lebten in friedlicher und gesegneter Ehe bei 45 Jahren, aus welcher Ehe 11 Kinder entsprossen sind. Er zog nach Hay vor ungefähr 34 Jahren, starb zu Zürich in seiner Wohnung den 15 März 1890, im Alter von ungefähr 73 Jahren. Krankheit woran er 7 Monate zu leiden hatte und seinem Leben ein Ende machte war ein croupiches Halsleiden. Er trug aber sein Leiden in Geduld, mit einer lebendigen Hoffnung fürs ewige Leben. In seinem letzten Willen bedachte er die Canada Conferenz Missionsgesellschaft mit $50, Deutschland Mission $50, Japan $50, und die Waisenanstalt mit $50. Er hinterläßt eine betagte trauernde Wittwe, 4 Kinder, 3 Söhne und eine Tochter (alle Glieder unserer Kirche—Söhne sind Klaßführer) 9 Kindeskinder, ein Bruder nebst andern Freunden. Sieben Kinder gingen ihm voran in die himmlische Welt. Die Gemeinde verlor an ihm ein werthes Glied, die Gattin einen treuen Gatten die Kinder einen sorgenden Vater für ihr Wohlergehen, aber unser Verlust ist sein ewiger Gewinn. Helfe uns der Herr zu einem seligen Wiedersehen!

Th. Hauch.

Posta...-Adressen der Prediger der Canada Conferenz.

Bischof J. J. Escher, 745 Jackson Straße, Chicago, Ill.
S. Heininger, 1835 East Madison Avenue, Cleveland, Ohio.
Berberich, W., New-Hamburg, Ontario.
Brand D. H., Diemerton, "
Braun, G., Mildmay, "
Braun, C. F., North Amherst, Ohio.
Braun, G. F., Pembroke, "
Bolender, C., New Hamburg, "
Bean, E. A., Rockingham, "
Clemens, M., Elmwood, "